

## 5. Mose 23

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

---

<sup>1</sup> Nicht nehme ein Mann das Weib seines Vaters: nicht mache er seines Vaters Laken bar.

<sup>2</sup> Nicht gehe ein durch Zermalmung Verstümmelter noch ein an der Röhre Verschnittener in SEIN Gesamt ein.

<sup>3</sup> Nicht gehe ein Bastard in SEIN Gesamt ein, auch das zehnte Geschlecht gehe von ihm nicht in SEIN Gesamt ein.

<sup>4</sup> Nicht gehe ein Ammoniter noch ein Moabiter in SEIN Gesamt ein, auch das zehnte Geschlecht gehe von ihnen nicht in SEIN Gesamt ein, auf Weltzeit,

<sup>5</sup> deswegen daß jene euch nicht mit Brot und mit Wasser entgegenkamen auf dem Weg, als ihr aus Ägypten fuhr, und daß dieser gegen dich Bilam Sohn Bors aus Ptor in Aram dem Zwiestromland dang, dich zu verwünschen,

<sup>6</sup> aber nicht war ER dein Gott gewillt auf Bilam zu hören, ER dein Gott wandelte dir die Verwünschung in Segnung, denn ER dein Gott liebt dich:

<sup>7</sup> suche nicht ihren Frieden und ihr Wohl, all deine Tage, auf Weltzeit.

<sup>8</sup> Graule dich nicht vor einem Edomiter, denn dein Bruder ist er. Graule dich nicht vor einem Ägypter, denn Gast warst du in seinem Land.

<sup>9</sup> Kinder, die ihnen geboren werden, das dritte Geschlecht darf von ihnen in SEIN Gesamt eingehn.

<sup>10</sup> Wenn du in Heerlager ausziehst wider deine Feinde, wahre dich vor allerart böser Sache.

<sup>11</sup> Wenn unter dir ein Mann ist, der unrein wurde durch nächtliche Widerfahrnis, verziehe er sich außer Lagers, er gehe nicht in den Lagerbezirk ein,

<sup>12</sup> es sei: um die Neige des Abends bade er im Wasser, und beim Eingehn der Sonne gehe er in den Bezirk des Lagers ein.

<sup>13</sup> Und einen Seitenplatz sollst du haben außer Lagers, dorthin magst du dich verziehen nach draußen,

<sup>14</sup> und einen Spaten sollst du haben bei deinem Zeug, es sei, wenn du draußen hingesessen bist, gräbst du damit und hüllst dein Ausgeschiedenes wieder zu.

<sup>15</sup> Denn ER dein Gott schreitet im Innern deines Lagers einher, dich zu retten und deine Feinde vor dich hinzugeben, so sei denn dein Lager heilig, daß er nicht irgend Blöße an dir sehe und dir den Rücken kehre.

<sup>16</sup> Einen Knecht, der sich von seinem Herrn weg zu dir rettet, sollst du nicht seinem Herrn überliefern,

<sup>17</sup> bei dir sitze er, in deinem Innern, an dem Ort, den er wählt, in einem deiner Tore, wo ihm gut dünkt: placke ihn nicht!

<sup>18</sup> Nicht sei Weihdirne von den Töchtern Jissraels eine, nicht sei Weihknabe von den Söhnen Jissraels einer.

<sup>19</sup> Bringe nicht Hingabelohn einer Hure und Mietpreis eines Hündischen in SEIN deines Gottes Haus, auf allerart Gelübde hin, denn IHM deinem Gott ein Greuel sind beide zumal.

<sup>20</sup> Bezinse nicht deinen Bruder, Zins von Geld, Zins von Eßware, Zins von allerart Ding, das verzinst wird,

<sup>21</sup> den Fremdländer magst du bezinsen, aber deinen Bruder bezinse nicht, damit ER dein Gott dich segne bei aller Beschickung deiner Hand in dem Lande, wohin du kommst es zu ererben.

<sup>22</sup> Wenn du IHM deinem Gott ein Gelübde gelobst, halte nicht zurück es zu erfüllen, denn suchen, heimsuchen wird ER dein Gott es bei dir, Sünde wird an dir sein.

<sup>23</sup> Wenn du aber zu geloben vermeidest, wird nicht Sünde an dir sein.

<sup>24</sup> Was deinen Lippen entfährt, bewahre, tue es, so wie du IHM deinem Gott in Willigkeit gelobtest, was du mit deinem Munde geredet hast.

<sup>25</sup> Wenn du in den Rebgarten deines Genossen kommst, magst du Weinbeeren essen nach deiner Seele Lust, dir zu Sättigung, aber in dein Gerät sollst du nichts geben.

<sup>26</sup> Wenn du an den Halmstand deines Genossen kommst, magst du mit deiner Hand Reibähren rupfen, aber eine Sichel sollst du nicht über den Halm deines Genossen schwingen.